

Beglaubigte Abschrift!

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 2. Januar 1944.

Der Direktor.

Nr. 293/43.

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8.

Betrifft: Beihilfe.

Zum Runderlaß vom 30.12.1942-Z I b 10562- MBl. 1942 Seite 410.

Dem wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom habe ich aus Anlaß der Erkrankung seiner Ehefrau eine Beihilfe in Höhe von 38,- RM in Buchstaben: Achtunddreißig Reichsmark bewilligt.

Ich bitte um Bereitstellung des Betrages für das Rechnungsjahr 1943.

gez. Th. Mayer.

Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Z I b Nr. 10005/44

Berlin, den 12. Januar 1944.

Urschriftlich dem Herrn Direktor des Deutschen Historischen
Instituts in Rom
in Berlin

zurückgesandt.

Der Betrag von 38,- RM buchstäblich: Achtunddreißig Reichsmark wird hiermit zur Verrechnung als Mehrausgabe bei Kapitel 200, Titel 8, Unterteil b, zur Verfügung gestellt.

Im Auftrage. gez. Werner. Beglaubigt.

Berlin, den 19. Januar 1944.

Regierungsinspektor a.D.

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin, den 20. Januar 1944.

Der Direktor.

Nr. 293/43.

Der Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion

Berlin NW40

Abschrift übersandt. Auszahlungsanordnung.

Die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion wird hiermit angewiesen, den vorstehenden Betrag in Höhe von 38,- RM in Buchstaben: Achtunddreißig Reichsmark auszusahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 200 Titel 8, Unterteil b für das Rechnungsjahr 1943.

Überweisungsstelle: Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) Berlin NW7, Postscheckkonto Berlin Nr. 197350.

Der Direktor.

Festgestellt:

Regierungsinspektor a.D.